

RECHNEN**I. RECHNEN MIT EINERN (E), ZEHNERN (Z) UND HUNDERTERN (H)****A) Welche Zahl ist das?**

- | | | |
|--------|--------|--------|
| 1. 539 | 3. 25 | 6. 429 |
| 2. 807 | 4. 300 | 7. 999 |
| | 5. 690 | 8. 708 |

B) Schreiben Sie als Zahl:

- | | |
|-------------------------------|------|
| 1. zweihundertfünfundsechzig: | 265 |
| 2. sechshundertdreißig: | 630 |
| 3. achthundertsiebzig: | 870 |
| 4. dreihundertneunundvierzig: | 349 |
| 5. einhundertachtundzwanzig: | 128 |
| 6. tausend: | 1000 |

C) Welche Zahl passt?

- | | |
|----------|------------|
| 1. < 531 | (530, 600) |
| 2. < 810 | (820, 809) |
| 3. < 198 | (200, 150) |
| 4. > 375 | (376, 357) |
| 5. > 634 | (700, 600) |
| 6. > 400 | (401, 399) |

D) Ordnen Sie die Zahlen der Größe nach! (mit der kleinsten Zahl beginnen)

1. 247, 288, 407, 519, 530, 612

E) Wie geht es weiter?

- 300 - 400 - 500 - 600 - 700
- 270 - 280 - 290 - 300 - 310
- 837 - 838 - 839 - 840 - 841

Aufgabe:	F)	G)	H)
1.	65	67	2345
2.	94	67	5600
3.	133	104	5244
4.	104	10	387
5.	72	20	2720
6.	26	90	2450
7.	56	60	80
8.	67	62	9
9.	88	61	76
10.	58	89	16
11.	19	20	15
12.	8	90	3
13.	12	60	7209
14.	37	80	223
15.			42602
16.			137423
17.			112350
18.			265

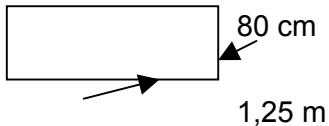
II) TEXTAUFGABEN

A) Bunte Mischung

- Frau Unger fährt mit dem Auto zu ihrer Freundin nach Köln. Als sie losfährt, zeigt der Kilometerzähler 18494 km. In Köln angekommen steht er genau bei 19000 km. Wie viel km ist Frau Unger gefahren? 506 km
- Wenn ein Händler 3 Sorten Bonbons (je 100 g zu 1,50 €, 1,95 € und 2,40 €) mischt, was kosten dann 100 g dieser Mischung? 1,95 €
- Georg kauft einen Blumenstrauß für 26 €. Er bezahlt mit einem 50-€-Schein. Wie viel Geld erhält er zurück? 24.-- €

4. Wenn 6 Arbeiter 9 Tage jeweils 8 Stunden arbeiten müssen, um einen Park zu pflegen, wie viel Tage brauchen dann 3 Arbeiter bei einer Tagesarbeitszeit von 6 Stunden? **24 Tage**

B) Rechnen mit Längen

1. Suchen Sie anhand des Plans auf der vorigen Seite den kürzesten Weg von Annas Wohnung zum Supermarkt.
Wie viel km sind das? **2,625 km**
2. Am Montag hat Anna vormittags und nachmittags Unterricht. Beide Male nimmt sie den Weg über den Sportplatz.
- Welche Strecke geht sie insgesamt an diesem Tag? **8,2 km**
 - Wie lang ist eine Strecke? **2,05 km**
 - Wie oft muss sie diese Strecke gehen? **4 mal**
3. Anna hat eine Schrittlänge von 40 cm, Kristina von nur 30 cm.
- Wie viel cm legen die Kinder jeweils bei 50 Schritten zurück?
 - Wie viel m sind das?
- a) Anna: 2000 cm / Kristina: 1500 cm**
b) 20 m / 15 m
4. Wie viele Schritte muss Anna (Schrittlänge 40 cm) machen, wenn sie 2 km Schulweg hat? **5000 Schritte**
5. Herr Koch will eine Sandkiste für seine Kinder bauen. Sie soll 1,25 m lang und 80 cm breit werden.
Wie viel m Holz muss er für die Umrandungsbretter besorgen?
- 
- 4,10 lfd. m Holz muss er besorgen**
6. Herr Klosters hat eine Leiter gebaut. Länge: 1,98 m, Breite: 0,55 m.
Wie viel Meter Holz hat er dabei verwendet?
Er hat 6,71 m Holz verwendet
7. Wie viel Meter Leiste braucht Martin für einen Bilderrahmen, der 1,18 m lang und 56 cm breit werden soll? **3,48 m**

C) Rechnen mit Gewichten

1. Frau Schulze kauft 150 g Mettwurst, einen 2,5-kg-Beutel Apfelsinen und 3 kg Zucker. Ihre Einkaufstasche wiegt 360 g.
Welches Gewicht muss sie tragen? 6,010 kg

2. Ein kleines Netz mit Mandarinen wiegt 500 g, ein großes 1,500 kg.
 - a) Wie schwer sind 4 kleine (4 große) Netze? 2 kg (6 kg)
 - b) Wie viel wiegen 6 kleine und 9 große Netze zusammen? 16,5 kg

3. Ein Apotheker will 1,750 kg Salmiakpastillen in Tüten zu je 50 g füllen.
 - a) Wie viele Tüten erhält er? 35 Tüten
 - b) Wie viele 50-g-Tüten würde er bei 2,5 kg und bei 0,850 kg erhalten?
50 Tüten / 17 Tüten
 - c) Wie viele kg Salmiakpastillen benötigt er, wenn er 80 Tüten mit jeweils 75 g füllen möchte? 6 kg

4. Ein LKW hat 3 Kisten geladen. Sie wiegen 3400 kg, 2,300 t und 0,870 t.
Der LKW darf höchstens 8 t laden.
Wie viel kg kann noch zugeladen werden? 1.430 kg

5. 5 Container wiegen zusammen 2 t.
 - a) Wie schwer ist einer? 400 kg
 - b) Ein LKW kann 18 solcher Container laden. Wie groß ist das Gesamtgewicht, wenn der leere LKW 2,350 t wiegt? 9,550 t

6. Frau Hermann notiert sich immer, wie viel Benzin sie tankt.
Im Januar waren es 46,2 l; 18,52 l und 50,9 l,
im Februar 37,75 l; 52,6 l und 28,3 l.
 - a) Wie viel Liter tankte sie im Januar und wie viel im Februar?
115,62 l / 118,65 l
 - b) Um wie viel Liter war der Benzinverbrauch im Februar größer? 3,03 l
 - c) Wie groß war der durchschnittliche Benzinverbrauch in den beiden Monaten?
117,14 l

D) Rechnen mit Zeiten

1. Julia hat heute 2 Stunden und 15 Minuten ferngesehen
(*man schreibt auch 2 h 15 min*).
 - a) Wie viel Minuten sind das? 135 Min
 - b) Verwandeln Sie ebenso in Minuten:
 1 h 45 min; 3 h 5 min; 2 h 58 min; 1 h 17 min
105 Min, 185 Min, 178 Min, 77 Min

2. Familie Schulze hat am Wochenende eine Wanderung gemacht.
Nach 2 h 10 min gab es eine Pause von 35 min.
Danach wurde noch 1 h 15 min gewandert.
Wie lange war man insgesamt unterwegs? 4 Std.

3. **Bestimmen Sie die Zeitspannen:**
 - a) 7.15 Uhr bis 9.55 Uhr 2 Std 40 Min
 - b) 10.25 Uhr bis 12.15 Uhr 1 Std 50 Min
 - c) 12.22 Uhr bis 13.00 Uhr 38 Min
 - d) 17.45 Uhr bis 20.40 Uhr 2 Std 55 Min

4. Es ist jetzt 10.50 Uhr. Wie spät ist es jeweils nach:

40 min;	1 h 15 min;	2 h 10 min;	4 h 25 min;	1 h 28 min
11.30 Uhr,	12.05 Uhr,	13.00 Uhr,	15.15 Uhr,	12.18 Uhr

5. Wie viel Uhr ist es nach 1 Stunde + 45 Minuten, wenn es jetzt:

8.12 Uhr;	11.34 Uhr;	13.45 Uhr;	20.15 Uhr	ist?
9.57 Uhr,	13.19 Uhr,	15.30 Uhr,	22.00 Uhr	

6. Die Erde umkreist die Sonne in 365 Tagen, 5 Stunden und 45 Minuten.
Wie viele Sekunden sind das? 31.556.700 Sek

7. Das Licht legt in jeder Sekunde 300000 Kilometer zurück.
Wie viele Kilometer legt das Licht in einer Stunde zurück? 1.080.000.000 km

8. Wie viele Kilometer legt ein Auto durchschnittlich in der Stunde zurück,
wenn es für 630 Kilometer 7 Stunden benötigt? 90 km

9. Ein Radfahrer durchfuhr eine Strecke von 16 km 960 m in 35 Minuten
und 20 Sekunden. Wie viele Meter legte er in 1 Sekunde zurück? 8 m

III. RECHNEN MIT BRÜCHEN

1. **Bestimmen Sie die Bruchteile:**

a) $\frac{1}{4}$ von 12 = 3

b) $\frac{1}{3}$ von 15 = 5

c) $\frac{5}{8}$ von 24 = 15

2. **Erweitern Sie die Brüche mit 3:**

a) $\frac{1}{2} = \frac{3}{6}$

b) $\frac{4}{5} = \frac{12}{15}$

c) $\frac{7}{15} = \frac{21}{45}$

3. **Addieren Sie (zusammenzählen):**

a) $\frac{5}{10} + \frac{4}{10} = \frac{9}{10}$

b) $\frac{1}{12} + \frac{2}{3} = \frac{3}{4}$

c) $3\frac{4}{9} + 2\frac{1}{9} = 5\frac{5}{9}$

d) $\frac{3}{4} + \frac{1}{5} = \frac{19}{20}$

e) $3\frac{1}{4} + 5\frac{1}{6} = 8\frac{5}{12}$

f) $5\frac{5}{9} + 3\frac{5}{6} = 9\frac{7}{18}$

4. **Subtrahieren Sie (abziehen):**

a) $\frac{9}{10} - \frac{6}{10} = \frac{3}{10}$

b) $4\frac{1}{4} - \frac{3}{4} = 3\frac{1}{2}$

c) $8\frac{2}{7} - 3\frac{5}{7} = 4\frac{4}{7}$

d) $7\frac{3}{4} - \frac{1}{2} = 7\frac{1}{4}$

e) $5\frac{3}{8} - 1\frac{5}{6} = 3\frac{13}{24}$

f) $6\frac{5}{8} - 2\frac{4}{5} = 3\frac{33}{40}$

5. **Multiplizieren Sie (malnehmen):**

(Achtung! Punkt-Rechnung kommt vor Strich-Rechnung!)

a) $\frac{1}{4} \cdot 2\frac{1}{3} = \frac{7}{12}$

b) $2\frac{1}{8} \cdot 4 = 8\frac{1}{2}$

c) $2\frac{5}{8} \cdot 2\frac{1}{3} = 6\frac{1}{8}$

d) $\frac{3}{16} + \frac{5}{8} \cdot \frac{1}{2} = \frac{1}{2}$

e) $\frac{4}{5} \cdot \frac{10}{11} - \frac{5}{11} = \frac{3}{11}$

f) $\frac{2}{9} \cdot \frac{3}{4} - \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{4} = \frac{1}{12}$

6. **Dividieren Sie (teilen):**

a) $\frac{6}{7} : \frac{3}{7} = 2$

b) $\frac{15}{19} : \frac{5}{17} = 2\frac{13}{19}$

c) $\frac{5}{9} : \frac{10}{13} = \frac{13}{18}$

d) $\frac{1}{5} : 3 = \frac{1}{15}$

e) $7 : \frac{1}{2} = 14$

f) $6\frac{1}{4} : 2\frac{1}{2} = 2\frac{1}{2}$

IV. PROZENTRECHNUNG

Hinweis:

Prozent bedeutet **Hundertstel**. Das Zeichen für Prozent ist %, zum Beispiel:
 $18\% = 18/100 = 0,18$ $7\% = 7/100 = 0,07$ $123\% = 123/100 = 1,23$

1. **Erweitern Sie den Bruch zum Nenner 100, danach geben Sie den Prozentwert an.**

a) $1/4 = 25/100 = 25\%$ b) $3/25 = 12/100 = 12\%$

c) $31/10 = 310/100 = 310\%$ d) $3/50 = 6/100 = 6\%$

2. **Schreiben Sie in Prozent:**

a) 0,74 **74%** b) 0,04 **4%** c) 0,25 **25%** d) 0,23 **23%**

3. **Schreiben Sie als Hundertstelbruch und als Dezimalbruch**

a) 17% **$17/100$, 0,17** b) 10% **$10/100$, 0,10** c) 5% **$5/100$, 0,05**

d) 120% **$120/100$, 1,20**

4. **Berechnen Sie den Grundwert (G) (= 100%)**

a) 50% von G = 125 € **250 €** b) 50% von G = 170 € **340 €**

c) 50% von G = 317 € **634 €** d) 18% von G = 936 m² **5200 m²**

e) 108% von G = 918 m **850 m** f) 2,5% von G = 150 € **6000 €**

5. **Berechnen Sie den Prozentsatz (p%)**

a) p% von 800 € = 160 € **20%** b) p% von 280 kg = 182 kg **65%**

c) Obsthändler Siebert hat auf dem Wochenmarkt von 120 kg Äpfeln bis Mittag 114 kg verkauft.

Wie viel Prozent der Gesamtmenge hat Herr Siebert verkauft? **95%**

V. ZINSRECHNUNG

1. **Berechnen Sie die Jahreszinsen:**

Kapital:	650 €	5840 €	677,30 €
Zinssatz:	3% = 19,50 €	11,9% = 694,96 €	7,8% = 52,83 €

2. Frau Knauer fehlen zum Kauf eines Autos noch 2000 €. Der Autohändler vermittelt ihr für ein Jahr einen Kredit über 2000 € zum Zinssatz von 8,7 %. Wie viel Euro muss Frau Knauer nach einem Jahr mit den Zinsen zurückzahlen?
2.174 €
3. **Berechnen Sie das Kapital:**
- | | | | |
|----------------------|-------------|--------------|----------------|
| Jahreszinsen: | 28,50 € | 270,55 € | 95,40 € |
| Zinssatz: | 3 % K 950 € | 7 % K 3865 € | 4,5 % K 2120 € |
4. Frau Burkert nimmt zur Anschaffung eines Kopiergerätes bei der Sparkasse für ein Jahr einen Kredit zum Zinssatz von 8,8 % auf. Sie muss dafür 114,40 € Zinsen zahlen. Wie viel Euro leiht Frau Burkert bei der Sparkasse?
1300 €
5. **Berechnen Sie den Zinssatz:**
- | | | | |
|----------------------|---------------|-------------------|---------------|
| Kapital: | 780 € | 21850 € | 156,50 € |
| Jahreszinsen: | 15,60 € = 2 % | 1420,25 € = 6,5 % | 12,52 € = 8 % |
6. Für einen Kredit über 65000 € muss Firma Lüders nach einem Jahr 5330 € Zinsen zahlen. Zu welchem Zinssatz wurde der Kredit gewährt? 8,2 %
7. Die Jahreszinsen für ein Sparguthaben betragen 72 €. Berechnen Sie die Zinsen für:
- a) 5 Monate = 30 € b) 2 Monate = 12 € c) 42 Tage = 8,40 €,
d) 168 Tage = 33,60 €

VI. RECHNEN MIT POTENZEN

1. **Formen Sie in eine Potenz um:**
- a) $3 \times 3 \times 3 \times 3 = 3^4$ b) $a \times a \times a \times a \times a = a^5$
c) $a \times b \times a \times b = a^2 \times b^2 = (a \times b)^2$
2. **Rechnen Sie, indem Sie auf die Bedeutung der auftretenden Potenzen zurückgreifen.**
- a) $2^3 \times 2^4 = 2^7 = 128$ b) $2^4 \times 3^4 = 6^4 = 1296$
c) $3^5 : 3^3 = 3^2 = 9$ d) $6^5 : 3^5 = 2^5 = 32$
e) $(2^3)^2 = 2^6 = 64$ f) $(3^2)^3 : 3^4 = 3^6 : 3^4 = 3^2 = 9$
g) $(2^0)^{10} = 2^0 = 1$ h) $(3^4)^0 : 2^0 = (3/2)^0 = 1$

DEUTSCH**VII) RECHTSCHREIBUNG****A) Schreiben Sie die folgenden Sätze richtig ab!**

1. Im **Großen und Ganzen** geht Friederike gerne zur **Schule**.
2. Frau Meier **legte** das **Bettuch** in die **Bettruhe**.
3. **Gestern Abend** wollten sie **spazieren gehen**.
4. Das schnelle gelbe Auto, **das** du dort stehen **siehst**, gehört meinem **Nachbarn**.
5. Er **weiß** nicht genau ob er das Wort **zusammenschreiben** oder **getrennt schreiben** soll.
6. Nach der langen Wanderung **war** Heike **froh**, **dass** sie ihre **müden Füße** in dem kalten **Fluss kühlen** konnte.
7. **Wie viel** Geld wirst **du** bei **deiner** neuen Arbeitsstelle **verdienen**?
8. Der **Arzttermin** **musste verschoben** werden.
9. Herr Müller hatte eine **100-prozentige** Chance vergeben.
10. **Mathematik** und **Chemie** waren seine **Lieblingsfächer**.
11. Das **laute Rufen** der Kinder unter seinem Fenster **störte** den alten Mann schon seit langer Zeit.
12. **Wusstest du**, **dass** Claudia nun in der **Berliner Straße** wohnt?
13. Thorsten ist in der 7. Klasse **sitzengeblieben**.
14. Am **Sonntagabend** geht Frau Schulz mit ihrem Mann ins **Theater**.

B) Fehlertext

Überprüfen Sie den folgenden Text und notieren Sie die fehlerhaften Worte in der richtigen Schreibweise.

Reisefieber

Dass die Deutschen gerne reisen und auf einiges eher verzichten wollen als auf ihre alljährliche Urlaubsfahrt, ist bekannt. Die boomende Reisebranche stellt sich dabei auf die unterschiedlichsten Geldbeutel und Vorlieben ein. Nicht jeden lockt der Bayerische Wald mit seinen gut ausgebauten Wanderwegen. Manch einer mag einen Bummel durch die New Yorker Kunstszene bevorzugen. Auf jeden Fall lohnt sich eine gute Urlaubsplanung, egal ob es sich um einen Segeltörn durch den Stillen Ozean oder um eine Besichtigungstour durch die bayerischen Schlösser Ludwigs II. handelt. Einige Urlauber bereiten sich schon Monate vorher mit homerischen Epen auf die sommerliche Griechenlandreise vor oder stimmen sich mit goetheschen Dramen auf eine Bildungstour nach Weimar ein. Sicherlich ist eine Fahrradtour durch die Norddeutsche Tiefebene preisgünstiger und im Detail besser zu planen als eine Reise in die Vereinigten Staaten oder gar in den Fernen Osten. Dafür ist vielleicht der Anblick der Großen Mauer in China ein bisschen aufregender als die abendlichen Bratkartoffeln im Gasthaus Zum Goldenen Anker. Gerade die Vorstellung von ungewohnter fremdländischer Küche schreckt viele Leute von einer Reise ins Ausland ab. Da mag Schweizer Käse oder italienischer Salat gerade noch gehen, aber bei chinesischen Nudeln oder norwegischer Fischsuppe hört bei ihnen der Spaß auf. Für andere wiederum kann es, was kulinarische Genüsse anbelangt, gar nicht exotisch genug zugehen.

Aber schließlich hat jeder die Wahl und kann versuchen, nach „seiner Façon selig“ zu werden: Für den naturbegeisterten Rentner gibt es die Mecklenburger Seenplatte, für den Ruhebedürftigen das Sankt Galler Kloster, für den sportlichen Manager das Gleitschirmfliegen in den Savoyer Alpen, für den bildungsbeflissenen Akademiker die Meile von der Spanischen Treppe bis zu den Vatikanischen Museen, für den erlebnishungrigen Teenager die italienische Riviera, für den Gesundheitsapostel das Bad Krozinger Kurgelbiet und für den Yuppie der Stadtbummel durch die Londoner City. Und so manch einer hat, wie man weiß, seine schönsten Ferien schon am heimatlichen Baggersee verbracht, mit der Luftmatratze und einem spannenden Buch – schließlich auch eine Art Reise, vielleicht nicht die schlechteste.

VIII) Sprache / Ausdruck

A) Reizwortgeschichten

Schreiben Sie anhand der beiden folgenden Reizwort-Gruppen je eine spannende kurze Geschichte:

1. Turmuhr – Bus – zu spät
2. See – Luftmatratze – Rettung

Lösung jeweils individuell

B) Gleiche oder ähnliche Bedeutungen erkennen

Notieren Sie das Sprichwort, welches eine ähnliche Bedeutung hat wie das fett gedruckte:

1. **Wer zuerst kommt, malt zuerst.**
 - a) Morgenstunde hat Gold im Munde.
 - b) Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen.
 - c) Nur der schnellste Hund fängt den Hasen.
 - d) Trinke, sobald du am Brunnen bist.
2. **Ohne Fleiß keinen Preis.**
 - a) Es ist nicht alle Tage Sonntag.
 - b) Wer Heu machen will, wartet, bis die Sonne scheint.
 - c) Wie man den Acker bestellt, so trägt er.
 - d) Man lebt nicht immer im Schlaraffenland.
3. **Überdruß kommt auch von Überfluss**
 - a) Übereilen bedeutet manchmal Verweilen.
 - b) Glück ist wie der Wind, es kommt und geht geschwind.
 - c) Mach den Bissen nicht größer als das Maul.
 - d) Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen.

C) Bilden Sie Oberbegriffe zu folgenden Wortgruppen:

1. Saft, Milch, Wasser Getränke.
2. Vater, Mutter, Kind Familie
3. Buche, Linde, Ahorn Laubbäume
4. Teller, Tasse, Schüssel Geschirr
5. Margeriten, Veilchen, Rosen Blumen
6. Bienen, Mücken, Fliegen Insekten
7. Äpfel, Birnen, Pflaumen Obst

**D) Nacherzählung des Textes von Heinrich Böll:
*Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral***

Lösung der Aufgabe individuell

zu IX. KONZ. LESEN, Teil 2, Kulturtechn.-Einführung Seite 15

Auswertungsaufgabe zum Text: Träume

Die Sätze mit der blauen Schrift entsprechen dem Inhalt der Textvorlage.

1. Weit drüben im Märchenland war einmal ein Prinz.
2. Der Prinz war ein Träumer.
3. Er lebte sehr nahe beim Schloss auf einer Wiese.
4. Weil er ständig träumend in den Himmel schaute, bekam er ein starres Genick.
5. Der Himmel war blau.
6. Überall sonstwo blühten die Blumen größer und schöner als auf dieser Wiese.
7. Der Prinz träumte von weißen Schlössern.
8. Er träumte von leuchtenden Spiegeln.
9. Der Prinz wusste nicht, was Söller sind.
10. Der alte König starb eines Tages.
11. Der Prinz wurde neuer König.
12. Der neue König stand oft auf.
13. Er träumte von weißen Spiegelfenstern.
14. Und er träumte von einer kleinen Wiese mit schöneren und größeren Blumen.

X. GRAMMATIK

1. Bilden Sie 4 Gruppen aus den Begriffen, die jeweils dieselbe Wortart bezeichnen.

Setzen Sie den Begriff, der Ihnen am geläufigsten ist, jeweils an den Anfang.

Anschließend nennen Sie bitte pro Gruppe 4 Beispiele.

Tätigkeitswörter, Verben, Tuwörter, Zeitwörter	Hauptwörter, Namenwörter, Dingwörter, Substantive	Eigenschaftswörter, Wiewörter, Adjektive	Fürwörter, Pronomen
lernen schreiben hören rennen	Buch Sonne Gedanke Frühling	leicht grün schlau eilig	ich, du mein, dein

2. Welche Satzglieder gehören unbedingt zu einem vollständigen Satz?

Namenwort + Satzergänzung, **Subjekt + Prädikat**, Fürwort + Verb, **Satzgegenstand + Satzaussage**.

3. Steigern Sie folgende Adjektive (*Eigenschaftswörter*)

gut,	gut, besser, am besten
bunt,	bunt, bunter, am buntesten
groß,	groß, größer, am größten
viel	viel, mehr, am meisten

SONSTIGES

XI. STÄDTE UND LÄNDER

Unten stehend finden Sie einige Länder und Städte aufgeführt. Ordnen Sie die Länder den daneben aufgeführten Städten zu, indem Sie die Kennziffer des Landes in das entsprechende Kästchen eintragen.

<u>Länder</u>	<u>Städte</u>	<u>Das gehört zusammen:</u>
1. Dänemark	a) Warschau	1 i
2. Niederlande	b) Salzburg	2 e
3. Belgien	c) Straßburg	3 h
4. Italien	d) Barcelona	4 j
5. Spanien	e) Rotterdam	5 d
6. Frankreich	f) Lissabon	6 c
7. Portugal	g) Budapest	7 f
8. Polen	h) Antwerpen	8 a
9. Ungarn	i) Kopenhagen	9 g
10. Österreich	j) Mailand	10 b

XII. POLITIK IN DEUTSCHLAND

1. **Wie heißt der deutsche Bundeskanzler?** **Gerhard Schröder**
2. **Zu welcher Partei gehört der derzeitige Bundeskanzler?** **SPD**
3. **Wie heißt der deutsche Bundespräsident?** **Johannes Rau**
4. **Wer wählt den Bundespräsidenten?** **Bundesversammlung**
5. **Für wie viele Jahre wird der Bundespräsident gewählt?** **für fünf Jahre**
6. **Wer beschließt die Gesetze?** **Bundestag**
7. **Wie viele Bundesländer gibt es in Deutschland und wie heißen diese?**

16 Länder:

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg